

## BEI NEUROLOGISCHEN ERKRANKUNGEN



**S**ie haben Beschwerden, die auf eine Störung des Nervensystems schließen lassen, oder Ihr Arzt vermutet eine neurologische Erkrankung, z. B. ist plötzlich eine Lähmung aufgetreten.



**PFALZKLINIKUM**  
FÜR PSYCHIATRIE UND  
NEUROLOGIE  
A d e R

Sie haben eine Gefühlsstörung oder Kopfschmerzen, für die es bislang keine Erklärung gibt. Auch Schwindel, unerklärliche Bewusstseinsstörungen, plötzliche Störungen des Sehens und viele andere Symptome können ihre Ursache in einer **Erkrankung des Nervensystems** haben ...

? Welche Ursachen gibt es?

? Wie kann ich mir vorstellen, was passiert?

## WAS SIND NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN?

Alles, was die *Arbeit von Gehirn und Rückenmark sowie der Nerven* im übrigen Körper beeinträchtigt, gehört zu den neurologischen Erkrankungen. Hierfür können verschiedene Ursachen verantwortlich sein:

- Durchblutungsstörungen (Schlaganfall),
- Entzündungen (Multiple Sklerose),
- Stoffwechselstörungen (Parkinson) oder
- Verletzungen (Gehirnblutungen),
- schlimmstenfalls Tumore.

Vom Zentralen Nervensystem gehen Nervenbahnen aus, die den gesamten Körper bis in die Fingerspitzen durchziehen. Diese Bahnen *leiten die Befehle des Gehirns an die Muskeln*. Umgekehrt werden alle *Sinneswahrnehmungen über diese Nerven an das Gehirn* geleitet, so dass wir sehen, schmecken, hören, fühlen. Wenn diese Nerven beeinträchtigt sind, kann sich ein Körperteil taub anfühlen, Schmerzen verursachen oder Sie haben den Eindruck, es gehorcht Ihnen nicht mehr.



## WIE FINDEN SIE DIE URSACHE?

? Wie werden neurologische Krankheitsbilder abgeklärt?

Um herauszufinden, was ihre neurologische Erkrankung genau verursacht, verfügt unsere Klinik über sämtliche modernen Untersuchungsmethoden.

## WAS KANN SICHTBAR GEMACHT WERDEN?

? Welche Verfahren wenden Sie an?

Durch *verschiedene bildgebende Verfahren* können die Strukturen des Gehirnes, der Wirbelsäule und des Rückenmarks sichtbar gemacht und kleinste Veränderungen festgestellt werden.

### Spiral-Computertomograph

Mit dem neuesten Spiral-Computertomographen geschieht dies in wenigen Minuten, mit diesem Gerät sind darüber hinaus Knochendichtemessungen möglich, um den Kalksalzgehalt des Knochens festzustellen („Osteoporose“).

? Welchen Belastungen werde ich dabei ausgesetzt?

### Kernspintomograph

*Feinste Veränderungen der Nervenstrukturen* in Gehirn und Rückenmark werden im Kernspintomographen untersucht, ohne jegliche Strahlenbelastung. Weiterhin kann man im Kernspintomographen die Durchblutung des Gehirnes messen und auch die Gefäße im Kopf selbst bildhaft darstellen, ohne dass hierfür Kontrastmittel verwendet werden muss. Gefäßverengungen oder Gefäßwandveränderungen, wie sie zum Beispiel durch zu hohen Blutdruck auftreten können, werden so frühzeitig erkannt.

### Röntgen

Das normale Röntgen der Knochen wird von uns ebenso selbstverständlich durchgeführt wie die kontrastmittelgestützte Darstellung des Wirbelkanals (Myelographie), die allerdings nur noch selten notwendig ist.

? Haben diese Verfahren Nebenwirkungen?

### Ultraschall

Eine ganz andere Untersuchungstechnik ist die auf Ultraschall beruhende Darstellung der Blutströmung und auch der Gefäße selbst im Bereich von Kopf und Hals. Auch hier haben wir die Möglichkeit, *völlig nebenwirkungsfrei Gefäße im Gehirn untersuchen* zu können und etwaige Verengungen festzustellen. Darüber hinaus können wir über sogenannte funktionelle Ultraschalluntersuchungen Aussagen machen über Gefäßfunktionen wie z.B. Gefäßelastizität oder sogar indirekt bestimmte Herzfehler nachweisen, die für die Entstehung von Schlaganfällen bedeutsam sind.



## NERVENGEWEBE

? Können alle Störungen sichtbar gemacht werden?

Während die oben genannten Untersuchungsverfahren in erster Linie dazu dienen, strukturelle – also letztlich „sichtbare“ – Schäden darzustellen, wird mit den „elektrophysiologischen“ Untersuchungstechniken hauptsächlich nach *Störungen in der Funktion des Nervengewebes gesucht, welche nicht sichtbar sind.*

? Welche Ergebnisse können gefunden werden?

**Elektrophysiologische Techniken**  
Hierzu gehört die Messung der Hirnströme (EEG), die Nervenleitgeschwindigkeitsmessung (NLG), verschiedene Methoden, um Seh- und Hörbahn zu untersuchen (VEP, AEP) sowie die *Leitfunktionsmessung* anderer sensibler (also „gefühlvermittelnder“) Nervenbahnen. Auch die Funktion der Muskulatur kann mit solchen Methoden untersucht werden (EMG), um zum Beispiel der Ursache eines Muskelschwundes oder eines Kräfteverfalles auf die Spur zu kommen.

**Untersuchung des Nervenwassers**  
Schließlich gehört auch die Untersuchung des Nervenwassers zu unserem diagnostischen Angebot – eine Methode, die noch häufig völlig zu Unrecht mit gravierenden Nebenwirkungen in Verbindung gebracht wird. Diese Untersuchung dient dazu, *entzündliche Erkrankungen*, wie zum Beispiel die Hirnhautentzündung, aber auch die multiple Sklerose oder die Borrelien-Erkrankung des zentralen Nervensystems festzustellen.

? Bereiten diese Untersuchungen Schmerzen?

Heutzutage wird das hierfür notwendige „Nervenwasser“ durch spezielle Nadeln *weitgehend schmerzfrei und ohne irgendeine Gefahr* für das Rückenmark oder die Nervenwurzeln aus dem Wirbelkanal entnommen.

? Suchen Sie nur organische Ursachen?

**Neuropsychologie**  
Zur Diagnostik *von Störungen geistiger Funktionen*, wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, setzen wir neuropsychologische Testverfahren ein, die von einem speziell geschulten Psychologen durchgeführt werden.

? Welche anderen Ursachen könnte es noch geben?

**Internistische Untersuchungen**  
Neben der neurologischen Diagnostik im engeren Sinn ist an unserem Haus ein Internist tätig, der ein umfangreiches Programm an internistischen Zusatzuntersuchungen bereit hält (u.a. EKG, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, endoskopische Untersuchung Magen/Darm etc.).



## WIE WERDE ICH BEHANDELT?

Ihre Behandlung richtet sich natürlich nach dem vorliegenden Krankheitsbild und ist daher von Fall zu Fall sehr unterschiedlich.

? Erhalte ich auch Medikamente?

In der *hochspezialisierten medikamentösen Therapie* setzen wir Medikamente ein, die unsere umfassende Diagnostik voraussetzen und im Zusammenspiel mit nicht medikamentösen Verfahren optimal wirken.

? Welche Maßnahmen können mir auch helfen?

Daher legen wir auch großen Wert auf *physiotherapeutische und physikalische Maßnahmen*. Unser Pflegeteam auf den Stationen ist diesbezüglich geschult. Es unterstützt und ergänzt die Tätigkeit der Krankengymnasten im täglichen Umgang mit unseren Patienten. In der Bäderabteilung erhalten die Patienten Massage, Fango-Packungen und andere Wärmebehandlungen. Zur Therapie von Sprachstörungen steht uns ein Logopäde zur Verfügung.

## WER HILFT IN SPEZIELLEN FÄLLEN?

? Arbeiten Sie auch mit anderen Kliniken zusammen?

Unsere Klinik hält engen Kontakt zu den umliegenden Krankenhäusern. Wir stehen den *Kollegen bei neurologischen Fragestellungen beratend zur Seite* – übernehmen gegebenenfalls auch Patienten zur genaueren neurologischen Abklärung dann in unser Haus. In speziellen Fällen, bei denen zum Beispiel eine Operation am Nervensystem notwendig wird (wie im Falle eines Hirntumors), arbeiten wir *eng mit den Universitätskliniken in Heidelberg und Freiburg zusammen*.

? Sind Sie immer erreichbar?

Unserer Bereitschaftsdienst stellt *rund um die Uhr* die fachärztliche neurologische Versorgung sicher. So können alle Notfälle in kürzester Zeit gezielt behandelt werden.

? Untersuchen Sie auch ambulant?

Bestimmte Einzeluntersuchungen können auch ambulant auf Überweisung vom Haus- oder Nervenarzt hin bei uns erfolgen.



## WIE SIEHT IHRE KLINIK AUS?

? Sind Sie auch für akute Fälle eingerichtet?

Die neurologische Klinik umfasst insgesamt 54 Betten auf zwei Stationen. Davon sind sechs Betten für die *Versorgung besonders akuter Erkrankter bereitgestellt – vier davon mit der Möglichkeit umfassender Monitorüberwachung.*

? Wie sind die Zimmer ausgestattet?

Beide Stationen verfügen über Zwei- und Dreibettzimmer, größtenteils mit Dusche und WC, alle Zimmer mit TV. *Telefone stehen in jedem Zimmer zur Verfügung* und können mit hauseigenen Guthabekarten benutzt werden.

? Wie ist die Verpflegung?

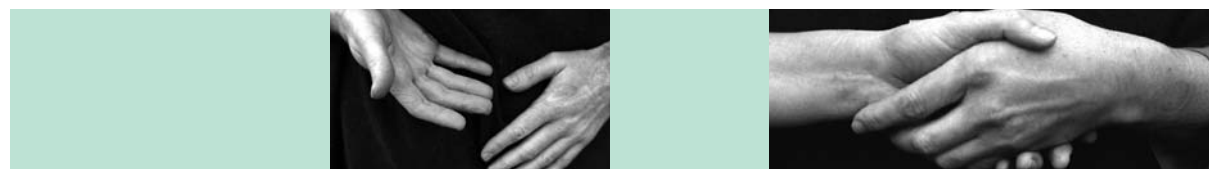
Selbstverständlich bieten wir Ihnen verschiedene Menüs an. Dabei berücksichtigen wir auch spezielle Diäten (z. B. Diabetesdiät), die mit unserer Diätberatung besprochen werden können. Bei Fragen bezüglich der Menüwahl steht Ihnen das Pflegepersonal hilfe reich zur Verfügung.

? Welche Freizeitangebote gibt es?

Unsere Klinik verfügt über ein reichhaltiges Angebot, die freie Zeit während Ihres Aufenthaltes bei uns zu gestalten. So stehen z. B. *ein Hallenbad, eine Sporthalle, eine Minigolf-Anlage* zur Verfügung. Die Freizeittherapie der Klinik organisiert immer wieder *Abendveranstaltungen* für die Patienten des Pfalzkrankenhauses.

## WIE GEHT ES DANACH WEITER?

Selbstverständlich ist es uns am liebsten, wenn wir Sie geheilt entlassen können. Dies ist natürlich nicht in jedem Fall möglich – über unseren Sozialdienst wird dann das weitere Vorgehen abgeklärt, sei es *in Form ambulanter Hilfen, Weiterversorgung oder in Form einer anschließenden Reha-Behandlung* in speziell dafür ausgerichteten Fachkliniken.



URSACHEN	3
DIAGNOSE	4
BEHANDLUNG	8
UNTERBRINGUNG	10

*Pfalzkl<sup>in</sup>ikum für Psychiatrie  
und Neurologie AdöR*  
Weinstraße 100  
76889 Klingenmünster

Tel. 0 63 49 / 900-0  
Fax 0 63 49 / 900-10 99  
[info@pfalzkl<sup>in</sup>ikum.de](mailto:info@pfalzkl<sup>in</sup>ikum.de)  
[www.pfalzkl<sup>in</sup>ikum.de](http://www.pfalzkl<sup>in</sup>ikum.de)

